

## Klangliche Entführung nach Skandinavien

Musikalisches Duo setzt in St. Clemens auf Emotion

VON HUBERTUS EBBESMEYER

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Sie hat ihren besonderen Reiz; die Kombination Querflöte-Orgel kann auf einzigartige Weise Gefühle und Gedanken auslösen und transportieren. So wie beim Konzert mit Heike Ketteler und Andreas Müller in St. Clemens.

Den Freunden der Kirchenmusik an St. Clemens und ihrem künstlerischen Leiter Harald Gokus gelingt es, die Besucher immer neu mit nicht alltäglichen Höreindrücken zu beglücken und so die Reihe auf hohem Niveau attraktiv und einzigartig zu halten. Mit Heike Ketteler (Querflöte) und Andreas Müller (Orgel) musizierte ein Duo, das auf Emotionen und Bilder setzte.

Vor dem inneren Auge der Zuhörer baute sich in Josef Rheinbergers „Skandinavisch“ op. 175/2 die Weite des Nordens mit Wäldern und Seen auf, ausgeklügelt registriert und von folkloristischem Tonmaterial angehaucht. Die Ruhe und Entspannung dieses Auftaktes geriet bei „Intermezzo und Scherzo“ aus Rheinbergers 8. Orgelsonate, bei dem das Schwell-

gen in romantischen Sphären durch hektische Züge im Vortrag gestört wurde, leicht ins Wanken.

Im Zentrum des Programms stand Johann Sebastian Bachs g-Moll-Sonate BWM 1020 für Flöte und Orgel, die zwar quirlig und keck gespielt war, jedoch eine abwechslungsreichere klangliche Realisierung gerade durch die Orgel hätte erfahren dürfen.

Guilmants sinfonisches Scherzo in C op. 55, Nr. 2 strotzte vor Temperament und kam mit gehörig viel Drive, ja wie ein brausender Wirbelwind daher. Verstärkt wurde dieser Effekt durch präzisen Gebrauch des Schwellwerks.

Musikalisch und musikalisch überzeugte abschließend Guilmants „Cantilène pastorale“ mit der Ketteler und Müller ihre beglückten Zuhörer sanft ins Wochenende schickten. Doch das Auditorium wollte noch nicht gehen, applaudierte stehend und erklatschte sich die anrührende „Cantilène religieuse“ von Theodore Dubois. Einmal mehr präsentierte sich das Duo in homogenem Zusammenspiel.



**Regenten vor 50 Jahren:** In einem schlichten Kleid präsentiert sich 1958 Königin Frieda I. Meise mit ihrem König Ernst I. Pohlmann. Der damalige König ist der Vater von Hans Pohlmann, auf dessen Hof die Bauernschützen auch dieses Jahr wieder feiern. FOTO: NW

## Bauernschützen sind gespannt auf den neuen König

■ **Rheda-Wiedenbrück (NW).** 1958 wurden Ernst I. Pohlmann und Frieda I. Meise zum Königspaar des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda gekürt. Wer ihnen 50 Jahre später nachfolgt, wird beim Königsschießen am Samstag, 16. August, ent-

schieden. An diesem Wochenende wird das 121. Bauernschützenfest gefeiert. Los geht es bereits am Freitag um 19 Uhr mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal im Fichtenbusch. Danach marschieren die Schützen zum Festplatz auf der Wüste auf Pohlmanns Hof. Am

Samstag um 17 Uhr wird dann das neue Königspaar ermittelt, das um 19.15 Uhr gekrönt wird. Am letzten Festtag, Sonntag, werden die jungen Schützen ab 17 Uhr ihr Können zeigen bevor um 20 Uhr gemeinsam der Festball gefeiert wird.



**Von besonderem Reiz:** Heike Ketteler mit ihrer Querflöte und Andreas Müller an der Orgel interpretierten die jüngste Orgelmusik zum Feierabend in St. Clemens. FOTO: HUBERTUS EBBESMEYER

## Spielmannszug der Westag probt wieder

■ **Rheda-Wiedenbrück (NW).** Die Ferien sind vorbei, der Spielmannszug der Werkfeuerwehr der Westag & Getalit AG probt wieder – und freut sich auf neue Gesichter. Interessenten brauchen keine Notenkenntnisse, sie können einfach an einer Probe teilnehmen. Die Nachwuchs-

aus-

bildung ist dienstags von 18 bis 19 Uhr; die Proben für das Spielmannschorchester beginnen Mittwoch, 13. August, von 18.30 bis 20 Uhr.

Musiker sollten sich telefonisch melden bei Hanno Jensen, Tel. 5 58 40. Sie werden dann an Tor 3 der Westag abgeholt.

## Walking für Köhner und Anfänger

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Wiedenbrücker Turnverein (WTV) bietet nach den Sommerferien einen Walkingkurs ohne Stöcke ab Donnerstag, 14. August, an. Von 19 bis 20 Uhr erfolgt eine Einweisung in die rich-

tige Bewegungstechnik und den Konditionsaufbau. Der Kurs geht über zehn Abende. Treffpunkt ist der Parkplatz der Gaststätte Klein, Hauptstraße. Anmeldungen werden vor Ort entgegengenommen.

## Kantorin gibt erste Hörprobe

Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde heißt Angelika Keffel willkommen

■ **Rheda-Wiedenbrück (Im).** Die evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde hat Angelika Keffel als Kantorin im Gottesdienst herzlich begrüßt. Dass die Stadtkirche bis auf den letzten Platz besetzt war, macht deutlich, welchen Rang die Kirchenmusik für die Gemeindeglieder hat. Musik bereicherte die Liturgie. Auch die Taufe von zwei Kindern durch Pfarrer Rainer Moritz und deren erste Stimmübungen fügten sich gut ein.

Die neue Kantorin gab in dem Gottesdienst eine kleine Probe ihres Könnens. Ihr Spiel auf der Orgel bedachten die Gemeindeglieder mit Beifall. Keffel wurde 1973 in Landau in der Pfalz geboren. Sie wuchs in einem Pfarrhaus auf. Schon als Gymnasiastin interessierte sie sich für die kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde.

Von 1993 bis 2002 studierte sie Evangelische Theologie in Heidelberg. Ein Ergänzungsstudium für Diakoniewissenschaft absolvierte sie von 1999 bis 2002. An der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle studierte Keffel von 2002 bis 2007 Evangelische Kir-



**Blumen zur Begrüßung:** Angelika Keffel und Rainer Moritz.

chenmusik (B). Seit 1990 versah sie Organistendienste in verschiedenen Gemeinden.

Einen Kirchenchor leitete die neue Kantorin von 1996 bis 1998 in Neuerkirch. In der hauswirtschaftlichen Betreuung alter Menschen war sie ein Jahr für das Diakonische Werk Heidelberg tätig. Kirchenmusikalische Assistenz versah Keffel von 2002 bis 2003. Sie hatte eine nebenamtliche C-Stelle in Halle-Reide-

burg. In Rheda-Wiedenbrück tritt Keffel als hauptamtliche Kirchenmusikerin die Nachfolge von Heiko Ittig an und ist für den Organistendienst sowie für die Vokalchöre der Großgemeinde zuständig.

Zur Begrüßung der Kantorin und zur Freude der Gottesdienstbesucher, bereicherte der Kirchenchor die Liturgie mit den Kantaten von Dietrich Buxtehude für Chor, Streicher und Basso continuo, „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ und „Mein Gemüt erfreuet sich“. Die Interimschorleiterin Birgit Badorrek führte den Chor und die Musikanten Dank ihres kraftvollen, engagierten Dirigats zur Höchstleistung. Das war Musik aus einem Guss, ergreifend, Gott und den Menschen dienend.

In seiner Predigt ging Pfarrer Moritz auf den ersten Brief des Apostel Paulus an die Korinther ein, in dem Vertrauen auf Gott bei allem menschlichen Tun gefordert wird. Der Mensch baue sein Leben auf Grundsätze und versuche, diese weiterzugeben. Er dürfe aber nie vergessen, dass der Glaube das Fundament sei.

## Westag sorgt für qualifizierten Nachwuchs

21 Jugendliche beginnen mit ihrer Ausbildung

■ **Rheda-Wiedenbrück (NW).** Vorstandssprecher Bernhard Wenninger und Personalleiter Jens Rüdiger begrüßten 21 neue Auszubildende bei der Westag & Getalit AG. In acht Berufen werden sie ausgebildet, erstmals als Mechatroniker und Fachinformatiker. „Wir freuen uns, wieder vielen jungen Menschen eine Perspektive mit einer hoch qualifizierten Ausbildung zu geben“, so Wenninger.

Die Westag bietet eine vielsei-

tige und überdurchschnittliche Ausbildung, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. „Die praktische Ausbildung im Betrieb und der parallele Berufsschulunterricht bereiten gezielt auf die Abschlussprüfungen vor.“ Darüber hinaus werde der Nachwuchs durch das umfangreiche Angebot an Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten gefördert. Eigenverantwortliches Arbeiten im Produktionsprozess helfe den Ju-

gendlichen. Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Kreativität, Eigeninitiative und Verantwortung zu entwickeln – „Eigenschaften, die heute von zentraler Bedeutung für den beruflichen Werdegang sind“.

Die Westag beschäftigt 1.263 Mitarbeiter. Von denen sind circa 15 Prozent ehemalige Auszubildende. „Mit einer durchweg hohen Ausbildungsquote sorgen wir für qualifizierten Nachwuchs“, so Rüdiger.



**Gruppenfoto mit dem Chef:** Die neuen Auszubildenden mit Vorstandssprecher Bernhard Wenninger (l.).



## Splietker legt Ratsmandat nieder

■ **Rheda-Wiedenbrück (pok).** Michael Splietker ist nicht mehr für die CDU im Stadtrat. Als Grund für seinen Verzicht auf das Mandat zum 31. Juli nannte der Bauunternehmer aus St. Vit private Gründe. „Das hat nichts mit der Fraktion oder mit den Gremien zu tun“, sagte er gestern auf Anfrage der NW. Doch räumte er ein, dass viele Ideen, die er als Bürgervertreter hatte, nicht so umgesetzt würden, wie er es sich wünschte. „Dafür hätte man viel mehr Zeit gebraucht“ – die er wegen seines Berufs nicht habe. Splietker war vor sechs Jahren in den Stadtrat gekommen, als Nachrücker für Karl-Heinz Geurten, ebenfalls aus St. Vit. Den frei werdenden Platz wird nun Jörg Günter Pohlmann einnehmen.

## Krankensalbung in St. Johannes

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Während der Seniorenmesse in der St. Johannes-Kirche Rheda wird am Montag, 18. August, das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Alle Gemeindeglieder, die das Bedürfnis haben, dieses zu empfangen, sind dazu eingeladen. Die Messe beginnt um 15 Uhr.

## Gegen zu hohe Energiekosten wehren

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Frage „Hohe Energiekosten – wie kann ich mich wehren?“ nimmt sich die Partei Die Linke am Donnerstag, 14. August, um 19.30 Uhr im Stadthaus an. Referent ist der Rechtsanwalt Reinhard Weeg. Die hohen Energiekosten machen vielen Bürgern zu schaffen. Sie fragen sich, ob diese Kosten berechtigt sind, fühlen sich der Macht der Konzerne aber ausgeliefert. Doch ganz so hilflos ist der Bürger nicht. Das soll bei dem Vortrag dargelegt werden. Der Referent gilt als Experte und vertritt als Jurist die Gas-Protestler in Paderborn. Bürger, die schon seit geraumer Zeit ihre Gas-Rechnung gekürzt haben, werden von ihren Erfahrungen berichten und Info-Material anbieten.

## Weltladen ist wieder geöffnet

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Weltladen der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde an der Ringstraße beendet seine Sommerpause. Er ist das erste Mal wieder am Mittwoch, 13. August, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

## Ein Rehpinscher und zwei Katzen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Einen Hund und zwei Katzen meldet das Bürgerbüro als Fundtiere. Zugelassen sind die drei am 11. August. Es handelt sich um einen kleinen Rehpinscher. Der Rüde hat ein schwarz-braunes Fell. Die beiden Katzen sind etwa vier Monate alt. Die eine hat ein schwarz-braunes Fell, die andere ist weiß und getigert. Die Besitzer der Tiere können sich melden unter Tel. 96 32 19.

## Radlader am Bahnhof beschädigt

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Auf dem Bahnhofsvorplatz im Bereich des Güterbahnhofs wurde Samstag ein gelber Kramer-Radlader am hinteren rechten Heck beschädigt. Der Versursacher entfernte sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen, Tel. 4 1000.